

New York. Herr Kurt Echten von der Delgroßhandlung Edelstein, Olsen & Co. in Kopenhagen ist hier angelangt, um größere Mengen ungeraffiertes Petroleum anzukaufen und sagte, Dänemark leide Mangel an Del.

— T. Waldo Story, der berühmte Bildhauer, ist an einem Hirnleiden gestorben. Er war der Gatte der bekannten Opernsängerin Jessie Abbott.

— In einer Direktoren-Versammlung der National Association of Manufacturers wurden Resolutionen angenommen, in denen der Kongress erlucht wird, das am 4. März 1915 angenommene Seemannsgesetz in Wiedererwägung zu ziehen, um es zu amendieren oder zu widerrufen.

— Ein deutscher Leutnant namens Robert Jay, der gestern in Weehawton, N. J., verhaftet worden war, soll bekannt haben, er sei mit der Absicht nach New York gekommen, Handelschiffe, welche mit Kriegsmaterial für die Alliierten nach Europa gehen, in die Luft zu sprengen. Als Mitschuldige Jays werden noch folgende Personen der Seeräuberei in einem Hafen beschuldigt: Walter Scholz, Paul Daech, Dr. Kienze und Max Breitung, die sich mit Ausnahme des letzteren in Haft befinden.

— Norfolk, Va. Das Neutrumschiff Franklin, welches gegen hundert Jahre im Dienste der amer. Marine gefandten hat, ist an seinem vier gesunken. Es war kürzlich ausgerüstet worden und sollte verkauft werden.

— Pittsburg, Pa. Infolge einer Explosion im ersten Stockwerk der Union Paperbox Co. brach Feuer aus, wobei die Angestellten in den oberen Stockwerken in eine Falle gerieten. Zwölf Mädchen und ein Mann kamen um. Coroner Jamieson erhob gegen die Beamten der Fabrik die Beschuldigung strafbarer Nachlässigkeit.

— Lexington, Ky. Der hier tagende Ärzteverband des Mississippi-Tales nahm u. a. eine Resolution an, durch welche die Bundesregierung erlucht wird, die Einfuhr in Deutschland hergestellter Medikamente, namentlich Salvarsan, zu ermöglichen. Besonders macht sich ein Mangel an dem legerwähnten Medikament empfindlich fühlbar.

— Chicago, Ill. Bei den Unruhen infolge des Schneesturms wurde der 35-jährige Sam. Rapper, einer der Streikenden, in den Kopf geschossen und getötet. Sam. Siegel, ein anderer Streikender, erhielt einen Schuß durchs Ohr. Der Nicht-Union-Schneider T. Rinde erhielt einen lebensgefährlichen Kopfschuß, und der Schmied William Whelan bekam eine Kugel in die Brust.

— Detroit, Mich. Neunhundert Clerks der Michigan Central Bahn legten die Arbeit nieder, um durchzusetzen, daß ihre Forderungen einem Schiedsgerichte unterbreitet werden.

— Sieben Mitglieder der Familie Stoldt fanden einen schnellen Tod, als ihr Automobil von einem Zuge der Grand Trunk Bahn überfahren wurde.

— Kansas City, Mo. Drei befreundete Regier betreten am 25. Oktober in aller Frühe den Allersweltschaden von Marquis, Helyn & Georges in Armourdale-Distrikt, hielten den Besitzern die Revolver vor die Nase und entnahmen dem offenen Geldschrank \$5,700. Es gelang ihnen, zu entfliehen.

— Fort Smith, Ark. Die Mondschneider, welche sich schuldig bekannten, wurden im hiesigen Bundesstrichtgericht verurteilt. Der Häufelührer, John L. Casper, erhielt 9 Jahre u. 3 Tage Zuchthaus und eine Geldbuße von \$33,000 wurde ihm auferlegt. Sechs seiner Mitschuldigen erhielten Haftstrafen von 6 Monaten bis zu zwei Jahren und meistens Geldbußen vom \$100.

— Guala, Ota. Drei Gruppen von Verfolgten durchziehen mit Bluthunden die Niederungen des Kanadastromes bei Dnape nach der Bande von 7 Häusern, die den nach Süden fahrenden Passagierzug der Missouri Kansas & Texas-Bahn anhielten und etwa \$9000 sowie auch Schmuckstücke raubten.

— Seattle, Wash. Ein Feuer zerstörte im hiesigen Hafen den Pier 14 der Blue Funnel Linie, wobei Waren im Werte von \$500,000 zerstört wurden. Man vermutet Brandstiftung.

Ausland.

Toronto, Mexiko. Oesterreich-Ungarn war die erste europäische Macht, welche die Regierung Carranzas anerkannte.

Genf, über Paris. Eine Gruppe von 64 Schweizer Fabriken, die elektrische Batterien herstellen, hat in den Ver. Staaten einen zweiten Auftrag für Lieferung von Kupfer vergeben. Der erste Auftrag lautete auf 850 Tonnen und diese Menge ist verarbeitet worden. Die zweite Bestellung ist für 600 Tonnen. Es heißt, daß weitere Aufträge nachfolgen werden.

Amsterdam. Nach einer Budapest-Depeche hat Kaiser Franz Joseph eine Amnestie erlassen für alle vor dem Kriege in Ungarn begangenen politischen Verbrechen. Sie hat besonders Bezug auf Sozialisten.

Luxemburg. Dem Beispiele Deutschlands folgend, wird die Regierung 5- und 10-Centimes-Stücke aus Zint prägen im Nennwert von 200,000 Francs.

Paris. Die neuen Verordnungen zur Regulierung des Getränkeverkaufs in Frankreich, wie sie vom Minister in seiner letzten Sitzung angenommen wurden, verbieten Wein- und Bierverkäufer, vor der Mittagssunde Alkohol in irgend welcher Form zu verkaufen. Der Verkauf von Getränken an Frauen und Kinder ist überhaupt verboten.

— Das Kabinett Viviani hat am 28. Okt. resigniert. Aristide Briand wurde beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden.

— In der hiesigen Presse erschienen Berichte aus St. Petersburg, wonach die in Eile erbaute Eisenbahn, die bestimmt ist die russische Hauptstadt mit der das ganze Jahr über eisfreien Rüste der Halbinsel Kola zu verbinden, bereits im November dem Verkehr übergeben wird. Dadurch wäre es Rußland ermöglicht, sich beständig auf dem Seewege mit Kriegsmaterial zu versehen.

— Havre. Die belgische Regierung hat ein offizielles Dementi über die Nachricht veröffentlicht, daß zwischen dem Papste und König Albert ein Briefwechsel über Friedensverhandlungen stattgefunden habe.

— Das Gerücht lautete dahin, der Papst habe König Albert schriftlich erlucht, Schritte zur Herstellung des Friedens zu tun. Die Antwort König Alberts habe gelaute, er werde sein Schwert nicht niederlegen, solange sein Land in „Erlaubnis“ sei.

— Berlin. Herzog Ernst August von Cumberland, der Sohn des letzten Königs Georg V. von Hannover und Schwiegersohn der Kaiserin, hat dem Hilfsfonds zur Unterstützung der Notleidenden in Ostpreußen die Summe von 20,000 Mark geschenkt.

— Unter den üblichen Feierlichkeiten wurde der neue Rektor der Berliner Universität, der bekannte Professor für griechische Literatur Ulrich von Wilamowitz-Möllendorf, in sein Amt eingeführt. In seiner Antrittsrede erwähnte der Gelehrte u. a. auch, daß die Pariser Universität seinen Namen aus ihrer Mitgliederliste gestrichen habe.

— Gelegentlich der Ausgabe von Brotkarten in Warschau haben die deutschen Behörden eine Volkszählung vorgenommen. Das Ergebnis zeigte, daß Warschau mit Vorstadt 907,000 Einwohner hat. Die Brotration ist auf 240 Gramm pro Kopf und Tag bemessen.

— Seit Ausbruch des Krieges sind 286 im deutschen Heer dienende Juden zu Leutnants befördert worden. 4000 jüdische Soldaten haben das Eisene Kreuz erhalten, davon 16 das von der ersten Klasse.

— Alle Kirchen Berlins hielten am 25. Okt. Festgottesdienste ab zur Feier des 500-jähr. Herrscherjubiläums der Hohenzollern in der Mark Brandenburg. Dem Gottesdienst im Dome wohnten bei der Kaiserin, der Reichskanzler, das diplomatische Korps, darunter der amerikan. Botschafter, und viele Generale und Admirale.

— Die Zeichnungen zur neuen österreichischen Kriegsanleihe belaufen sich bis jetzt auf über 2 Milliarden Kronen.

Hannover. Eine Seltenheit im Schulbetrieb hat der Krieg in Neustadt-Gödens unweit Wilhelmshaven zur Folge gehabt. Da dort der israelitische Volksschullehrer zur Fahne einberufen und ein Vertreter nicht vorhanden ist, unterrichtet der katholische Pfarrer des Ortes die israelitischen Kinder. Unterweisung in der Religion erhalten sie durch einen israelitischen Lehrer aus der Nachbarschaft.

Wien. Hier ist der berühmte Chemiker Prof. Dr. Ernst Ludwig, ein Schüler des großen Heidelberger Gelehrten Bunsen, im Alter von 73 Jahren gestorben.

Christiania. Die deutsche Regierung hat ihre Zustimmung erteilt zur Uebertragung des früher britischen Dampfers „Drammensfjord“ unter norwegisches Regime.

Madrid. Eine drohende Ministerkrise ist beigelegt worden durch die Ernennung von Rafael Andrade als Unterrichtsminister und Luis Espada als Minister für öffentliche Arbeiten. Die übrigen Minister werden wahrscheinlich im Amt bleiben.

Rom, über Paris, 27. Okt. Der „Servatore Romano“, das päpstliche Organ, macht bekannt, daß Papst Benedikt aus tiefer Sympathie mit dem Unglück das Polen betroffen hat, alle katholischen Bischöfe in der Welt erlucht, Sonntag, den 21. November, als einen Gebetstag für die Polen zu begeben. Allen, die Polen mit Wort und Tat helfen, wird ein spezieller päpstlicher Segen versprochen.

Como, Italien. Der Amerikaner Porter Charleston wurde schuldig befunden, seine Frau im Jahre 1910 ermordet zu haben. Er wurde zu 6 Jahren 9 Monaten verurteilt.

Bukarest. Das amerikanische Konsulat in Risch, Serbien, ist nach Tschachtal verlegt worden, wie der Telegraph amerikan. Gesandte seiner Regierung meldet.

Uchen. Wie hier verlautet, sind in Sofia eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen worden, die in Verbindung stehen mit einer entdeckten Verschwörung gegen das Leben König Ferdinands von Bulgarien. Unter den Verdächtigten sollen sich politische Führer befinden, die gegen die Allianz mit den Zentralmächten sind.

Manila. Die chinesischen Provinzen Kwantung, Kwangsi und Hunan stehen am Rande einer Revolution, welche vorbereitet wurde von den Gegnern der Wiederherstellung einer Monarchie.

Yokohama. Die japanischen Behörden haben die Ausweisung von vier Deutschen angeordnet, die in Diensten der Firma Otto Kiermers & Co. stehen. Als Grund dazu wird angegeben, „Benehmen, das den Interessen Japans und seiner Alliierten zuwiderläuft“.

Melbourne. Australien hat bis jetzt 160,000 Soldaten zur Verfügung gestellt, wie Premier Fisher dem König von England auf dessen Appell nach Freiwilligen telegraphierte.

St. Peters Kolonie.

Münster. Am 26. Okt. mittags ist im St. Elisabeth Hospital zu Humboldt Herr Georg Hofmann selig im Herrn entschlafen. Schon seit mehreren Monaten künfte Herr Hofmann, daß seine Kräfte im Abnehmen waren und daß er mit einem Herzleiden befallen war. Am 21. Okt. wurden die Leiden so heftig, daß man den Priester rief, um dem Kranken die Tröstungen der Kirche zu spenden. Am gleichen Tage wurde er in das Spital zu Humboldt verbracht, woselbst er vom 22. Okt. bis zu seinem Lebensende im fortwährenden Todeskampfe lag. Trotz der großen Schmerzen bewahrte der Kranke seinen gesunden, frischen Humor fast bis zum Ende. Seine Gattin, sein Sohn, der hochw. Vater Dominik, und die übrigen Verwandten verharren an seinem Krankenbette, bis der erlösende Tod eintrat. Die Leiche wurde in das Heim der Familie Hofmann zu Münster gebracht und hier aufgebahrt. Am 28. Okt. fand in der Abteikirche der Truergottesdienst statt, zu dem sich fast die ganze Gemeinde von Münster und viele auswärtige einfanden. Der hochw. P.

Dominik zelebrierte das feierliche Requiemamt unter Assistenz der hochw. PP. Prior und Subprior als Diakon und Subdiakon. Vor dem Libera hielt P. Prior eine kurze Ansprache. Die Beerdigung nahm P. Prior unter Assistenz der hochw. PP. Subprior und Chrysostomus vor. — Herr Georg Hofmann wurde am 16. Sept. 1845 zu Weisfeld, Oberfranken, Bayern, geboren. In den Kriegsjahren 1870-71 machte er den Feldzug gegen Frankreich mit, wobei er mehrere Male wie durch ein Wunder dem Tode entging, und war dabei, als die deutschen Truppen als Sieger durch Frankreichs Hauptstadt Paris zogen. Im Jahre 1873 vermählte er sich mit Josephine Weichselbaumer in Schrobenhausen, Oberbayern. Ein Enkel, der hochw. Herr Sieglar, segnete den Ehebund. Im Jahre 1875 zog die Familie nach Neuburg a. D. Im Jahre 1901 wanderte sie nach Amerika aus, um sich wieder mit jenen Kindern, die schon früher ausgewandert waren, zu vereinen, und ließ sich in Minnesota nieder. Als im Jahre 1903 die St. Peters Kolonie gegründet wurde, zog die Familie Hofmann nach Canab und ließ sich auf Heimstätten in der Nähe von Münster nieder. Der Familie entsprossen folgende Kinder: Der hochw. P. Dominik, Priester seit 18 Jahren und Seelsorger zu Annahem; der hochw. P. Martin, O.S.B., Priester seit 4 Jahren und Konventuale des Klosters Mt. Angel im Staate Oregon; Franziska, vermählt mit Arnold Daut in Annahem; Joseph, verheiratet mit Anna Köhr aus Münster; Anton, verheiratet in Oregon; Gustav, ledig; Caroline, gestorben im Alter von 34 Jahren vor zwei Jahren, und Georg, gestorben im Alter von 6 Monaten. Leider war es dem hochw. P. Martin und seinem Bruder Anton nicht möglich, den Vater in seiner letzten Krankheit zu besuchen und bei dem Begräbnis zugegen zu sein. Besonders hart traf dieser Todesfall die bejahrte Gattin des Verstorbenen. Herr Georg Hofmann war ein einfacher, schlichter Mann, ungekünstelt in seinem

Berechnen, freundlich gegen jedermann und darum allenthalben beliebt und geachtet. Er war ein frommer Katholik und ein nobler Charakter durch und durch. Er war auch stets ein Freund des Volksvereins, der ihm daher auch bei der Zeichenprozession das Ehrengelände gab. Gott gebe ihm die ewige Ruhe!

— Die trauernde Gattin und sonstigen Hinterbliebenen der Familie Geo. Hofmann sprechen hiermit allen Nachbarn und Freunden, welche während der Krankheit und anlässlich des Todes des genannten Georg Hofmann ihr Beileid zum Ausdruck brachten, ihren wärmsten Dank aus. Frau G. Hofmann u. Hinterbliebene.

Watson. Das King George Hotel, das kürzlich in ein Kaffeehaus umgewandelt wurde mit einem Chinesen als Leiter desselben, wird, wie verlautet, wieder in die Hände des früheren Eigentümers, S. A. Green, zurückfallen. Der gegenwärtige Eigentümer, S. A. Tse, wird nach Melrose, Minn., zurückkehren.

— Herr John Wundichiel hat soeben sein neues Haus nordwestlich von Watson fertiggestellt. Das Gebäude soll eines der besten in der Gegend sein. Herr A. Koller war Baumeister.

— Annahem. Für unsere Kirche sind kürzlich zwei neue prächtige Seitenaltäre angekommen.

— De ad Moose Lake. Am 26. Okt. wurden hier durch den hochw. P. Cajimir ehelich verbunden Anton Protovich und Josephine Strube.

— Mt. Mary. Balthus hat eine Reise nach den Ver. Staaten unternommen, weil sie die Nachricht erhielt, daß ihr Bruder Leo dortselbst lebensgefährlich verletzt wurde.

— Herr Hy. Theres hat diesen Herbst von seiner Farm 6000 Bushels Weizen gedroschen.

— Münster. Herr A. S. Villa hat von seiner Farm 20,000 Bushels Getreide geerntet.

— Am 27. Okt. war Wilfrid Herge von Bruno im Kloster auf Besuch.

— Das Wetter der vergangenen Woche war, obgleich durchschnittlich recht windig, verhältnismäßig schön.

— Anlässlich des Allerheiligentages ging fast die ganze Gemeinde von Münster zu den hl. Sakramenten, um für sich und die armen Seelen die großen Ablässe zu gewinnen, welche die Kirche für diese Gelegenheit bewilligt hat.

— Das Kloster hat mehrere junge, ungebundene Pferde, im Alter von 2 bis 4 Jahren, zu mäßigem Preis gegen bar zu verkaufen.

— Leoseld. Die St. Marienschule bei Bremen in der Gemeinde Leoseld wurde am 26. Okt. für dieses Jahr geschlossen. Den Schlußakt bildete eine kleine Prüfung der Schüler. Der Seelsorger, sowie eine stattliche Anzahl erwachsener Gemeindeglieder wohnten der Prüfung bei. Diese selbst war ein glänzendes Zeugnis wie von dem regen Eifer der Schulkinder, so besonders von der Tüchtigkeit und den unausgesetzten Bemühungen der Lehrerin. Lehrerin war Fräulein Emma Johanninge von Minjouri. Noch an demselben Tage reiste Fräulein Johanninge nach ihrem früheren Wirkungskreis in Texas ab, wo sie gleich nach ihrem Eintreffen ihre im Frühjahr verlassene Lehrertätigkeit wieder antreten wird. Es ist der Wunsch der hiesigen Mitglieder, daß die allgem. geschätzte Lehrerin im nächsten Frühjahr wieder nach Bremen zurückkehren möge.

— Am 27. Okt. statteten die hochw. PP. Bernard von Watson und Joseph von Engelhard ihren Mitbrüdern zu St. Benedikt und Leoseld einen kurzen, aber angenehmen Besuch ab.

— Mort. Anlässlich des Allerheiligentages wurden hier etwa 300 hl. Kommunionen gespendet. Am Allerheiligentage war die erste heilige Messe um 8 Uhr u. zwar für den vor 24 Jahren verstorbenen Hy. Müller, einen der ausgezeichnetsten Lehrer, die Bruno je hatte. Am 9.15 Uhr war feierliches Requiemamt für die armen Seelen.

— Verlangt ein Lohn für leichte Hausarbeit. Unter Lohn und ein gutes Heim für das rechte Mädchen. Man frage an bei Clemens Bruser Humboldt.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Wir haben keine Zeit, eine Anzeige zu schreiben, aber wir möchten Sie daran erinnern, daß unser

Herbst-Eröffnungs Verkauf

noch im Gange ist. Die Bargains finden schnellen Absatz, und Sie dürfen sich beeilen, wenn Sie Ihren Anteil davon haben wollen. Darum kommen Sie bald!

Für den Weisen genügen wenige Worte!

CLEMENS BRUSER
HUMBOLDT SASK.